

Erklärung der Kommission zur deutschen Vereinigung (3. Oktober 1990)

Quelle: Bulletin der Europäischen Gemeinschaften. 1990, n° Sonderbeilage 4/90. Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften.

Urheberrecht: (c) Europäische Union, 1995-2012

URL: http://www.cvce.eu/obj/erklarung_der_kommission_zur_deutschen_vereinigung_3_oktober_1990-de-abf162ef-0c23-4d78-aa50-ad47505acd38.html

Publication date: 22/10/2012

Erklärung der Kommission zur deutschen Vereinigung am 3. Oktober 1990

Das deutsche Volk erlangt heute seine Einheit. Die Europäische Kommission teilt seine Freude. Wir begrüßen die fünf neuen deutschen Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie das vereinte Berlin als Mitglieder der gemeinschaftlichen Familie.

Die Bürger Ostdeutschlands werden nach Jahrzehnten der Unterdrückung nunmehr in einer freien demokratischen Gesellschaft leben, die Wohlstand ermöglicht und in der Solidarität eine Verpflichtung sieht. Die Väter des Grundgesetzes hatten unmittelbar nach Ende des zweiten Weltkrieges dem deutschen Volk in weiser Voraussicht den Auftrag erteilt, „in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden und als gleichberechtigtes Mitglied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen“. Dieser Auftrag ist heute erfüllt. Das Ziel, die deutsche Einheit im Rahmen des europäischen Vereinigungsprozesses zu vollenden, hatte sich auch die Europäische Gemeinschaft von Anfang an zu eigen gemacht.

Die Zugehörigkeit der Bundesrepublik zur Europäischen Gemeinschaft hat wesentlich zur Erlangung der deutschen Einheit beigetragen. Aber auch die Gemeinschaft wäre ohne die Bundesrepublik nicht so weit vorangekommen. Die konstruktiven Beiträge der Bundesrepublik während vierzig Jahren haben wesentlich dazu beigetragen, die Gemeinschaft zu dem zu entwickeln, was sie heute ist: eine Gemeinschaft des Rechts, der Solidarität und der Stabilität. Aus diesen Prinzipien bezieht die Gemeinschaft ihre Kraft und ihre Ausstrahlung, gerade auch auf die Völker Ost-, Mittel- und Südosteuropas.

Die deutsche Vereinigung gibt gleichzeitig neue Impulse für eine noch stärkere und enger verbundene Gemeinschaft, für eine Wirtschafts- und Währungsunion und eine politische Union. Die Lösung der deutschen Frage im Rahmen der Gemeinschaft beschleunigt damit auch deren Weg zur Einheit.

Die Institutionen der Gemeinschaft haben daran mitgewirkt, die Integration der ehemaligen DDR maximal zu erleichtern und in den Fristen zu ermöglichen, die der Prozeß der Vereinigung setzte. Wir sind uns jedoch bewußt, daß die Anpassung schmerzhaft sein wird. Die Kommission wird solidarisch dazu beitragen, die unvermeidlichen Härten zu mildern.

Das geteilte Deutschland war ein Stück des geteilten Europas. Die Einheit Deutschlands eröffnet den Weg zur Einheit des gesamten Europa. Die Öffnung des Brandenburger Tors ist ein Symbol für diese neue Zukunftsperspektive. Die Integration der ehemaligen DDR vergrößert die Gemeinschaft und bereichert ihre Identität. Das vereinte Deutschland stärkt die Gemeinschaft und ihre Möglichkeit, zur treibenden Kraft in einer pan-europäischen Zone der Kooperation und Stabilität zu werden, die Atlantische Allianz zu festigen, partnerschaftliche Beziehungen zur Sowjetunion zu entwickeln und die Verbindungen mit ihren anderen Partnern in der Welt enger zu knüpfen. Die Gemeinschaft wird ebenso ihrer gewachsenen Verantwortung gegenüber ihren neuen Nachbarn in Zentral- und Südosteuropa gerecht werden: Sie wird den Umbau ihrer Wirtschaften und die Entwicklung und Belebung ihrer wiedererlangten Demokratien unterstützen.